



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Atelierstipendien für Zentralschweizer Kunstschaffende in Berlin

Kunstschaffende aus den Kantonen Nidwalden, Obwalden, Uri, Schwyz, Glarus und Luzern werden 2014/2015 für je vier Monate in den beiden Atelierwohnungen der Zentralschweizer Kantone in Berlin leben und arbeiten.

Seit Juli 2003 bieten die Zentralschweizer Kantone (inkl. Glarus, jedoch ohne Zug, das ein eigenes Atelier in Berlin betreibt) ihren Kunstschaffenden diverser Sparten die Möglichkeit eines viermonatigen Aufenthaltes in der Atelierwohnung an der Auguststrasse in Berlin-Mitte. Dank der Landis & Gyr Stiftung, die den Zentralschweizer Kantonen neu eine zweite Wohnung im gleichen Haus zur Verfügung stellt, können ab August 2013 zwei Stipendien gleichzeitig vergeben werden. Das Stipendium beinhaltet die unentgeltliche Benützung der Wohnung sowie einen monatlichen Lebenskostenzuschuss.

Folgende Kultur- und Kunstschaffende sind von den jeweiligen Kulturkommissionen ausgewählt worden:

Thaïs Odermatt, Filmemacherin, Kanton Nidwalden

Juli bis Oktober 2014

Geboren 1980 in Stans (NW), absolvierte Thaïs Odermatt die Videoausbildung an der Hochschule Luzern, Design und Kunst. Seit 2009 arbeitet sie als freischaffende Filmemacherin und Videokünstlerin in Luzern. Sie realisierte Auftragsarbeiten u.a. für das Kunstmuseum Luzern und die Hochschule Luzern - Design & Kunst. Daneben arbeitet sie regelmässig an eigenen Projekten wie Videoinstallationen und Dokumentarfilmen, sie half mit bei verschiedenen Projekten u.a. als Stagiaire beim Kinodokumentarfilm „Die Wiesenberger“ von Zeitraum Film und als Cutterin bei teamstratenwerth, Basel. Sie ist Mitglied der Schweizer Filmakademie, der Innerschweizer Filmfachgruppe (IFFG) und des Vereins Film Zentralschweiz. Mit Filmen wie „Kurt und der Sessellift“ gewann sie verschiedene Preise. Sie setzt sich in ihrer Arbeit immer wieder mit der Region Nidwalden auseinander.

Marco Sieber, Theaterschaffender und Fotograf, Kanton Luzern

November 2014 bis Februar 2015

Marco Sieber (*1977) ist selbständiger Fotograf und Kulturschaffender. Er arbeitet als Regisseur mit dem Jugendtheater Sempach und mit diversen anderen Theatergruppen (Laien, Semiprofessionelle, Jugendliche und Erwachsene) aus der Zentralschweiz. Zu seinen letzten Inszenierungen gehören „Anne Bäbi im Säali“ (2013), mit der Theatergesellschaft Sempach oder „Between me and tomorrow“ (2012) mit dem Jugendtheater Sempach. Als Schauspieler tritt er seit 1999 in den Produktionen des Theaters Aeternam auf, seit 2006 ist er auch Präsident der freien Theatergruppe.

Seit der Neukonzipierung der Gedenkfeier zur Schlacht bei Sempach ist er im Auftrag des Kantons Luzern als Regieverantwortlicher mit der Inszenierung der szenischen Darstellungen und der Struktur des Mittelalterfestes in Sempach beauftragt. Bei der Kulturförderung des Kantons Luzern amtiert er als Vorsitzender der Fachjury für Tanz/Theater/Literatur. Zudem ist er Gründer und Leiter des Kulturkellers im Schtei in Sempach, Präsident der Kulturlandschaft Luzern, einem Verbund der Kulturveranstalter im Kanton Luzern sowie OK-Mitglied des Jazz Festivals Willisau. Für die Gemeinde Sempach zeigt er sich jedes Jahr auch als künstlerischer Leiter der Bundesfeier verantwortlich. Er ist Mitglied von ACT Schweiz (Berufsverband der Freien Theaterschaffenden)

Pascal Murer, bildender Künstler, Kanton Uri

November 2014 bis Februar 2015

Pascal Murer (*1966) ist in Altdorf aufgewachsen und arbeitet heute vor allem im Tessin. Er arbeitet malerisch und plastisch. Seine handwerklich sorgsam bearbeiteten Skulpturen aus verschiedenen Holzarten brechen die Oberfläche des Holzes auf und legen seine zeichnerischen Strukturen offen. Diese Rhythmen und Schraffuren finden sich wieder in seinen Zeichnungen und auf der Leinwand wieder, deren Linienbemalung übersetzen ins Abstrakte, was die Holzarbeiten aus dem organischen Material gewinnen.

Doris Windlin, bildende Künstlerin, Kanton Obwalden

März bis Juni 2015

Die Kunstmalerin Doris Windlin ist 1968 in Sarnen geboren und in Kerns aufgewachsen. Seit 1994 lebt und arbeitet sie in Podevousy, Tschechien. Sie kehrt regelmässig für mehrere Monate nach Obwalden zurück, wo sie malt, Malkurse gibt und unterrichtet.

Doris Windlin besuchte von 1987 bis 1992 das Kunstseminar Luzern und von 1994 bis 1995 die Fakultät für Bildende Künste in Brunn CZ. 1999 gründete sie zusammen mit anderen tschechischen Künstlerinnen und Künstlern die Malgruppe Experiment 2. Sie zeigte diverse Einzelausstellungen, unter anderem in Prag, Moskau, Uhersky Brod, Olmütz, Brunn, Luzern und Sarnen und nahm an mehreren Gruppenausstellungen in Tschechien und der Schweiz teil.

Doris Windlin hat an mehreren erfolgreichen Dokumentarfilmprojekten wesentlich mitgewirkt. Der Film „Schritte ins Nichts“ erhielt 2013 den Jurypreis am Internationalen Filmfestival Arts&Film in Telc CZ und der Film „Dem Himmel nahe“, der den Alltag auf einer Kernser Alp zeigt, erhielt 2006 einen Preis am Ekofilm-Festival in Ceske Krumlov CZ. Doris Windlin plant, aus dem Atelieraufenthalt in Berlin ein spartenübergreifendes Ausstellungsprojekt zu entwickeln.

Mary Anne Imhof, bildende Künstlerin, Kanton Uri

März bis Juni 2015

Die in Altdorf wohnhafte Mary Anne Imhof (*1957) überzeugte die Jury mit ihrer hartnäckigen Auseinandersetzung mit monochromen Arbeiten. Ihr Thema sind seit längerem die Farben, die sie aus Gestein und Erde gewinnt und zu Pigmenten verarbeitet. Im Haus für Kunst Uri zeigt sie nun eine Serie gleichformatiger Bilder, die zwei Pigmente einander begegnen lassen: im Gegenüber von oben und unten und mit Horizontlinien, in denen sich die Farben überlagern und mischen. Intensiv setzt sie sich mit dem Ursprung von Farbe und Malerei auseinander. Da sie in Uri und in Italien oft in ländlicher Umgebung lebt und arbeitet, verspricht sich die Künstlerin von einem Aufenthalt in Berlin neue Herausforderungen, auch durch die urbane Umgebung und den anderen Lebensrhythmus.

Daniel Mezger, Schauspieler und Autor, Kanton Glarus

Juli bis Oktober 2015

Daniel Mezger wurde 1978 geboren und wuchs in Linthal (GL) auf. Er absolvierte eine Schauspielausbildung an der Berner Hochschule für Musik und Theater. Ab 2001 war er mehrere Jahre am Jungen Theater Göttingen engagiert. Seit 2004 arbeitet er als freier Autor, Schauspieler und Musiker in Zürich. Er studierte am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel und ist Sänger bei A BANG AND A WHIMPER.

Bekannt wurde Daniel Mezger vor allem als Dramatiker, seine Stücke wurden an diversen Stückemärkten und Festivals in Deutschland und in der Schweiz aufgeführt. 2007 erhielt er von «Theater heute» eine Nominierung zum Nachwuchsdramatiker des Jahres, «Findlinge»

gewann 2010 den Preis für das Schreiben von Theaterstücken der Schweizerischen Autorengesellschaft. «Balkanmusik» wurde in der Inszenierung des Mainzer Staatstheaters zu den Berliner Autorentheatertagen eingeladen und in Bern und Zürich nachgespielt. Die Theaterstücke sind bei S. Fischer verlegt. Mit einem Auszug aus «Land spielen» wurde er 2010 nach Klagenfurt zum Wettlesen um den Ingeborg-Bachmann-Preis eingeladen. Der Roman erschien 2012 bei Salis. Er wurde nominiert für den Rauriser Literaturpreis 2013 und mit dem Werkjahr der Stadt Zürich ausgezeichnet.

Erhard Sigrist, bildender Künstler, Kanton Schwyz

Juli bis Oktober 2015

Seit seinem Diplomabschluss in Bildender Kunst/Medienkunst an der Fachhochschule Nordwestschweiz stellt Erhard Sigrist (*1974) regelmässig aus und nimmt mit eigenen Arbeiten an Kurz- und Experimentalfilmfestivals teil. In den letzten Jahren hat er neben dem Medium Video vermehrt begonnen mit Performance, Aktion und Intervention zu arbeiten. 2011 lancierte er die Künstlerinitiative «aktivschwyz» und realisierte in wechselnden Künstlerkooperationen verschiedene «kunsthauusschwyz»-Projekte. Dabei setzt sich Sigrist, der hauptberuflich als Medien-Designer/Webentwickler tätig ist, immer auch mit der gesellschaftlichen Relevanz von Kunst auseinander. Die Reflexion über die Bedingungen des Künstlers und der Kunst sind und bleiben ein Fokus seines Kunstschaffens. Kunst ist für ihn zugleich Leidenschaft, da er die künstlerische Tätigkeit als Notwendigkeit und nicht als Option seiner Existenz begreift. Im Berliner Atelier will Sigrist ein neues Performance-Programm erarbeiten, das ihn schon längere Zeit umtreibt.

RÜCKFRAGEN

Stefan Zollinger, Kulturbeauftragter des Kantons Nidwalden, 041 618 73 40 (Geschäftsstelle)

Nathalie Unternährer, Kulturbeauftragte des Kantons Luzern, 041 228 52 05

Christian Sidler, Kulturbeauftragter Kanton Obwalden, 041 666 64 07

Josef Schuler, Kulturbeauftragter des Kantons Uri, 041 875 22 44

Franz-Xaver Risi, Kulturbeauftragter des Kantons Schwyz, 041 819 19 48

Fritz Rigendinger, Kulturbeauftragter des Kantons Glarus, 041 646 63 00

Stans, 11. Dezember 2013